

♀ - Welten

♂ - Welten

Geschlecht als Risiko in Förderschulen?

geplanter Verlauf



- **Reflexionsrunde:** Beiträge des Vormittags – Mädchen und Jungen an Förderschulen
- **Infoblock:** Geschlecht als Risiko in Förderschulen?
- **Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen**
 - Förderschwerpunkt / schulische Fächer
 - Förderschwerpunkt / Vor- und Grundschulzeit
 - Förderschwerpunkt / Hauptschulzeit: Übergang Schule - Beruf

aktuelle Daten aus obb. Förderschulen: 2008/09



ISB – Bildungsberichterstattung (2006):

An Förderschulen sind Jungen „überrepräsentiert“: **62,3 %** vs. 37,7%

	Σ	\neq	♂	♀
	17 456	2 901 (17%)	10 856 (62%)	6 600 (38%)
Jgst. 1	1 960	236 (12%)	1 293 (66%)	667 (34%)

aktuelle Daten aus obb. Förderschulen: 2008/09



ISB – Bildungsberichterstattung (2006):

An Förderschulen sind Jungen „überrepräsentiert“: **62,3 %** vs. 37,7%

	Σ	\neq	♂	♀
	17 456	2 901 (17%)	10 856 (62%)	6 600 (38%)
Jgst. 1	1 960	236 (12%)	1 293 (66%)	667 (34%)
Jgst. 5	1 882	366 (19%)	1 164 (62%)	718 (38%)

aktuelle Daten aus obb. Förderschulen: 2008/09



ISB – Bildungsberichterstattung (2006):

An Förderschulen sind Jungen „überrepräsentiert“: **62,3 %** vs. 37,7%

	Σ	\neq	♂	♀
	17 456	2 901 (17%)	10 856 (62%)	6 600 (38%)
Jgst. 1	1 960	236 (12%)	1 293 (66%)	667 (34%)
Jgst. 5	1 882	366 (19%)	1 164 (62%)	718 (38%)
Jgst. 9	1 498	272 (18%)	852 (57%)	646 (43%)

aktuelle Daten aus obb. Förderschulen: 2008/09



An Förderschulen sind Jungen „überrepräsentiert“: **62,3%** vs. 37,7%

	Σ	\neq	♂	♀
	17 456	2 901 (17%)	10 856 (62%)	6 600 (38%)
Hören	281	47 (17%)	155 (55%)	126 (45%)

aktuelle Daten aus obb. Förderschulen: 2008/09



An Förderschulen sind Jungen „überrepräsentiert“: **62,3%** vs. **37,7%**

	Σ	\neq	♂	♀
	17 456	2 901 (17%)	10 856 (62%)	6 600 (38%)
Hören	281	47 (17%)	155 (55%)	126 (45%)
Sehen	277	31 (11%)	182 (66%)	95 (34%)

aktuelle Daten aus obb. Förderschulen: 2008/09



An Förderschulen sind Jungen „überrepräsentiert“: **62,3%** vs. **37,7%**

	Σ	\neq	♂	♀
	17 456	2 901 (17%)	10 856 (62%)	6 600 (38%)
Hören	281	47 (17%)	155 (55%)	126 (45%)
Sehen	277	31 (11%)	182 (66%)	95 (34%)
kmE	709	82 (11%)	413 (58%)	296 (42%)

aktuelle Daten aus obb. Förderschulen: 2008/09



An Förderschulen sind Jungen „überrepräsentiert“: **62,3%** vs. **37,7%**

	Σ	\neq	♂	♀
	17 456	2 901 (17%)	10 856 (62%)	6 600 (38%)
Hören	281	47 (17%)	155 (55%)	126 (45%)
Sehen	277	31 (11%)	182 (66%)	95 (34%)
kmE	709	82 (11%)	413 (58%)	296 (42%)
esE	918	168 (18%)	727 (79%)	191 (21%)

aktuelle Daten aus obb. Förderschulen: 2008/09



An Förderschulen sind Jungen „überrepräsentiert“: **62,3%** vs. **37,7%**

	Σ	\neq	♂	♀
	17 456	2 901 (17%)	10 856 (62%)	6 600 (38%)
Hören	281	47 (17%)	155 (55%)	126 (45%)
Sehen	277	31 (11%)	182 (66%)	95 (34%)
kmE	709	82 (11%)	413 (58%)	296 (42%)
esE	918	168 (18%)	727 (79%)	191 (21%)
SFZ	8 861	1 287 (14%)	5 465 (62%)	3 396 (38%)

Im Blickpunkt: Sprache

Mädchen haben einen Vorsprung im sprachlichen Bereich.



SF	Σ	\neq	♂	♀
GS-Stufe	110	35 (32%)	78 (71%)	32 (29%)

Im Blickpunkt: Sprache

Mädchen haben einen Vorsprung im sprachlichen Bereich.



SF	Σ	\neq	♂	♀
GS-Stufe	110	35 (32%)	78 (71%)	32 (29%)
HS-Stufe	277	38 (14%)	195 (70%)	82 (30%)

Im Blickpunkt: Sprache

Mädchen haben einen Vorsprung im sprachlichen Bereich.



SF	Σ	\neq	♂	♀
GS-Stufe	110	35 (32%)	78 (71%)	32 (29%)
HS-Stufe	277	38 (14%)	195 (70%)	82 (30%)
10 - 20% der Kinder beginnen spät zu sprechen.			davon: 75%	davon: 25%
5 - 10% der Kinder haben eine umschriebene SES.			3 : 1	

♀ - Welt Förderschule?



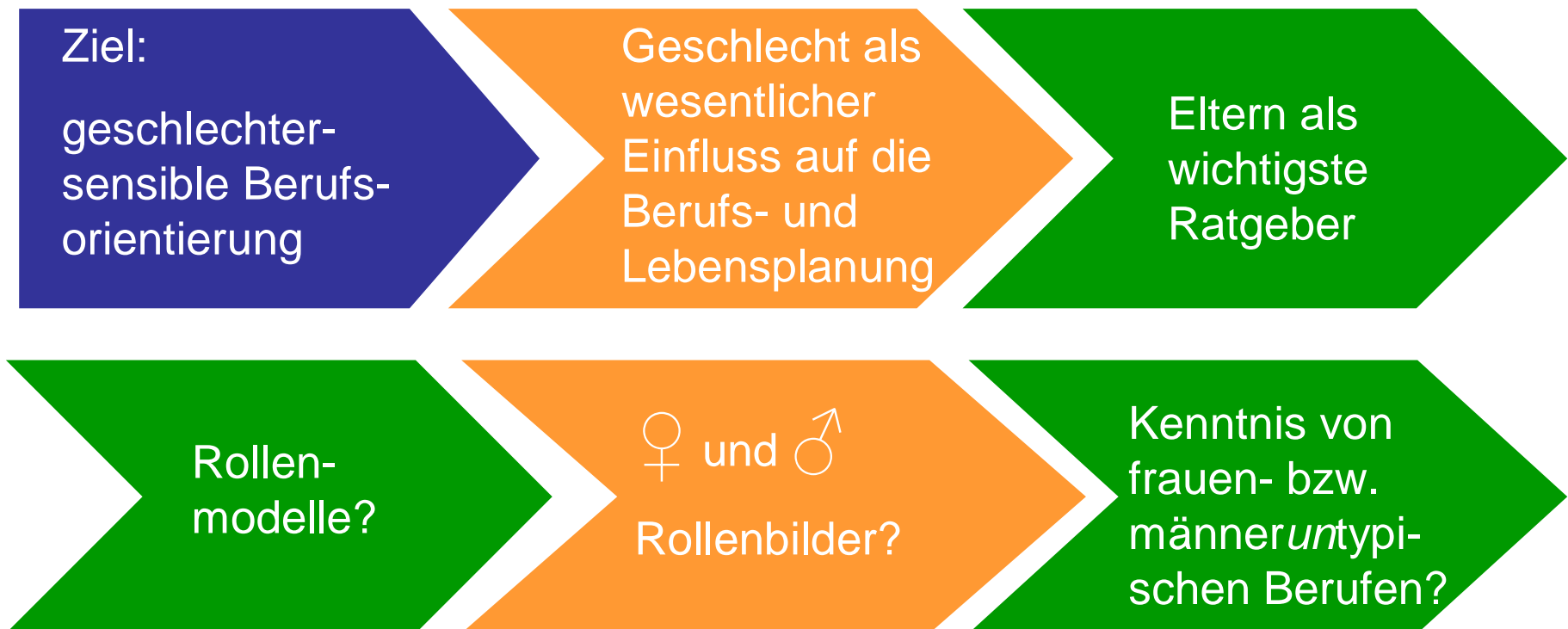
- niedrigeres Intelligenzniveau im Vergleich zu ♂ (Moser 2006)
- seltener von Sprachentwicklungsstörungen betroffen; aber: ungünstige Prognose (Suchodoletz 2004)
- Rollenerwartung, Typisierung: angepasst, hilfsbereit, fleißig, aber: mangelnde Fähigkeiten...
- erlernen kaum ♂ Durchsetzungsstrategien
- kompensieren nicht, was ihnen „nicht gegeben“ ist
- erleben sich als Adressaten sexualisierter Anspielungen und mehr

♂ - Welt Förderschule?



- Schule als Bühne zur Inszenierung von ♂
- Widerstand gegenüber den als „weiblich“ definierten Anforderungen von Schule
- Selbstdarstellung und Regelverletzung (cool – witzig – “Coolnessdruck“)
- Ausgrenzung Schwächerer
- geschlechterhomogene Peer-Group als Resonanzboden für Inszenierungen
- Rollenerwartung, Typisierung: stark, sportlich, lässig, Macher, „faul“, aber: geringe Motivation, Desinteresse, mangelnder Leistungswille ...

Unsichtbare Grenzen: Übergang Schule - Beruf



Ja und Nein?



Werden Jugendliche in ihren Lebenswelten mit Erfahrungen, Problemen und Orientierungen konfrontiert, die durch die (Förder-)Schule, die sie besuchen, nicht repräsentiert werden?

(Förder-)Schule wird eher als Belastung empfunden und nicht als ein auf sie – die Mädchen *und* Jungen - zugeschnittenes Angebot.

Was können Mädchen
und Jungen bei uns
zeigen und was nicht?

Was können wir an
Entwicklungsfeldern
bieten?

Welche Aspekte sind
in der Gruppe gut
ausgeprägt?

Was braucht die
Gruppe, um sich
weiterzuentwickeln?



Was hat sie/er?

Was kann sie/er?

Wo kann sie/er sich noch
entwickeln?

Was habe ich?

Was kann ich?

Wo kann ich mich noch
entwickeln?

Mit was kann ich gut/nicht
umgehen?

Ergebnisse des Workshops



Föschwerpunkt HS-Zeit / Übergang

- Werteerziehung / Soziales Lernen
- Erlebnispädagogik
- Thematik BLO

Parastage Werkstatttage
 Berufswahl / Berufspfindungsphase
 → Thematisierung: Welche Berufsfelder wählen Mädchen und Jungen?
 Maßnahmen nutzen (Berufswahlberatung / BLO-Maßnahmen)

- Ganztagsangebote / AGs / Projekte (mit geschlechterspezifischen Angeboten)
- Geschlechterspezifische Unterrichtsangebote (Bsp. PCB in alternativen projektorientierter Form)
- Kennen lernen von Lebensentwürfen

Föschwerpunkt Unterrichtsfächer

- reflektierte Lehrpersonlichkeit
- Professionalisierung / Experten u
- Angebotscharakter / Vielfalt
- Erziehungskunde als Fach

- nicht nur „in den Fächern“, sondern im Schulleben / Privatz

Föschwerpunkt: Vor- u. GS-Zeit

- eher grundsätzlich -

Sopact
 PR se hat schon viele Elemente → abhängig von Rollenspielen
 → Didaktische Methodik
 System Psychologie als Lehrmethode

Behinderungsspezifika
 → Erzieher
 → z. B. unterschiedliche OZ „raufen“
 „gute Scherung“? „Schwimmen“

Teilnahme und Reflexion von Personal aus dem Vorkollegbereich / HPV an der Trainers